

SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.

SPENDE
BLUT

29772801_002624



Fr 10.01.2025
15.30 - 19.30 Uhr

Pattensen 30982 -
Schulenburg/L.
Grundschule
Gartenstraße 2



Bitte Personalausweis mitbringen!
Service-Hotline 0800 / 11 949 11
(kostenlos aus dem dt. Festnetz)



TERMIN
IM UMGEBUNG

UM HIMMELS WILLEN

Das Licht kehrt zurück

Endlich! Der Höhepunkt der dunklen Stunden ist erreicht. Heute am 21. Dezember ist Wintersonnenwende. Das heißt: Das Licht kehrt zurück und breitet sich wieder aus. Tag für Tag mehr. Wie schön!

Zum Licht, das sich ausbreitet, passt auch, was wir in drei Tagen an Weihnachten feiern: Jesus Christus wird geboren. Er bringt Gottes Liebe auf die Welt, die allen Menschen gilt. Trotzig und unbeirrt breitet er sie unter ihnen aus, versöhnt Feinde miteinander, vergibt, heilt und stärkt. Zu allen Zeiten hat er Menschen mit dieser Liebe berührt und sie dazu bewegt, daraus zu leben sowie sie auch an andere weiterzugeben. Und heute?

Wir alle haben in uns eine tiefe Sehnsucht nach genau dieser Liebe und das Gespür: Eigentlich ist es genau das, was diese Welt braucht. Darum möchte ich mich auch mit Ihnen am diesjährigen Christfest neu für sie öffnen und mich von ihr anstecken lassen.

Wo diese Liebe unser Herz erreicht, merken wir, wie sie uns froh macht, gut tut und sich sodann auch auf unser Verhalten auswirkt. Und siehe da: Auf einmal können wir dem anderen ein Lächeln mehr als vorher. Wir hupen im Auto nicht mehr zurück. Vielleicht empfinden wir sogar auf einmal Lust dem „dämli-

chen Blödmann“, mit dem wir seit Jahren kein Wort mehr wechseln, auf einmal versöhnlich gegenüberzutreten und „frohe Weihnachten“ zu wünschen. Oder sogar noch mehr?

Ich wünsche uns allen, dass das Licht in diesen Tagen nicht nur draußen am Himmel wieder zurückkehrt, sondern auch unter uns Menschen. Je mehr wir sind, die sich von Gottes Liebe berühren lassen, desto mehr werden wir auch merken, dass es heller wird in der Welt: in den Herzen und auf den Mienen. Nur langsam. Aber vielleicht ja doch jeden Tag mehr.

Herzlich grüßt sie ihr
Pastor Martin Funke,
St. Lucas Pattensen



Martin Funke, Pastor in St. Lucas Pattensen Foto: Privat

Vorbeugendes Halteverbot „falls Schnee fällt“

Stadt richtet an der Straße Im Langen Feld ein **PRÄVENTIVES HALTEVERBOT** ein

LAATZEN. Es ist ein Novum für das Laatzener Stadtgebiet: Seit Ende November gilt in der Straße Im Langen Feld in Laatzener-Mitte ein absolutes Halteverbot, das sich auf die Zeit rund um die Wintermonate beschränkt. Die überraschende Begründung der Stadtverwaltung: Man wolle sicherstellen, dass Räumfahrzeuge die Straße passieren können, falls Schnee fallen sollte.

Es ist die einzige Straße mit einer solchen Regelung in ganz Laatzener, wie die Verwaltung bestätigt. Und dies, obwohl sie mitnichten zu den schmalsten zählt. In ihrer Begründung verweist die Verwaltung vielmehr auf unterschiedliche „Einsatzstufen“. „Die Straße gehört im Winterdienst zur Einsatzstufe eins, wird also vorrangig und mit einem 7,5-Tonnen-Lkw mit einer Schneeschildbreite von circa drei Metern geräumt und gestreut“, teilt die Stadt auf Nachfrage mit. Andere schmale Straßen fielen unter die Reinigungsstufe zwei und würden mit einem schmaleren Fahrzeug geräumt.

STELLPLÄTZE FALLEN WEG

Die Neuerung hänge auch damit zusammen, dass Im Langen Feld immer mehr Autos abgestellt würden. „Die Erfahrungen im letzten Winter haben gezeigt, dass der Lkw bereits in den Streueinsätzen Schwierigkeiten hatte“, sagt Stadtsprecherin Sonja Westphal.

Bislang galt Im Langen Feld auf der östlichen Seite nur ein auf die Schulzeit – montags bis freitags von 7.30 bis 13.30 Uhr – begrenztes Halteverbot. Damit wollte die Stadt morgens und mittags für mehr Übersicht sorgen, um gefährliche Verkehrssituationen zwischen Schülern der Grundschule und Autofahrern in der Straße zu vermeiden. Viele davon sind Eltern, die ihre



Bewegungs-Freiheit für Laatzens Schneeräumer: Damit der Winterdienst Im Langen Feld ordentlich arbeiten kann, hat die Stadtverwaltung für einen Teilbereich der Straße ein absolutes Park- und Halteverbot verhängt. Parken verboten: Die Regelung an der Straße Im Langen Feld gilt nur während der Wintermonate - wegen möglichen Schneefalls.

Foto: Torsten Lippelt

Kinder mit dem Pkw zur Schule bringen und abholen.

Nun jedoch fallen dort einige Stellplätze auch während der übrigen Tageszeiten und an Wochenenden weg. Denn die drei neu aufgestellten, mobilen Parkverbotschilder zwischen dem Haupteingang der Grundschule und dem Friedhof Ahornstraße sind ohne Tages- und Uhrzeiteinschränkung. Ein Zusatzschild zeigt außerdem an, dass auch das Parken und das Halten auf dem Seitenstreifen untersagt sind. Die Regelung werde voraussichtlich bis zum 1. April 2025 gelten, kündigt die

Stadt an. Danach würden die Schilder entfernt, sodass dann wieder die bisherige Regelung greife.

HALTEVERBOT WIRD TEILS IGNORIERT

Wie sich die Neuerung im Alltag durchsetzt, muss sich erst noch zeigen. Schon bislang halten sich nicht alle an die Vorschriften: „Ich hole nur kurz meine Tochter ab“, sagt etwa eine junge Golf-Fahrerin, die mittags mit ihrem Auto trotz Beschilderung vor der Schule steht. „Ich bin gegen das dauerhafte Park-

verbot hier“, moniert ein Anlieger von der anderen Straßenseite. Seit rund 50 Jahren wohne er Im Langen Feld und beobachte täglich das Kommen und Gehen an der Grundschule. „Ich habe schon mehrfach bei der Polizei angerufen und mich über das Halte- und Parkverhalten der Eltern dort beschwert. Man sagte mir dazu, da es um ruhenden Verkehr gehe, sei der Ordnungsdienst der Stadt Laatzener dafür zuständig.“ Es geschehe jedoch nichts.

Nun aber würden nicht nur den Anliegern hier Parkplätze fehlen. Ohne eine ständige

Überprüfung mache die neue Regelung aus seiner Sicht keinen rechten Sinn.

Aber lohnt sich ein Winterparkverbot überhaupt in Zeiten der Klimakrise, in denen es in manchen Jahren kaum noch schneit? „Die Anzahl der Räum- und Streueinsätze ist hier unerheblich“, stellt Stadtsprecherin Westphal fest. „Im Falle eines Wintereinbruchs müssen die Straßen – insbesondere der Einsatzstufe eins – im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht geräumt und gestreut werden. Dies erfordert das Durchkommen der Räumfahrzeuge.“

Wartezeit bei Blutspende in KGS wegen Feualarm

HEMMINGEN. „So etwas haben wir noch nie erlebt“, sagt Peter Hauke von der Ortsgruppe Hemmingen im Deutschen Roten Kreuz (DRK). Gerade als die Ehrenamtlichen in der vergangenen Woche mit den Aufbauarbeiten für die Blutspendeaktion in der Carl-Friedrich-Gauß-Schule in Hemmingen-Westerfeld beginnen wollten, gab es einen Feualarm. Die gesamte Schule musste evakuiert werden. Eigentlich sollte die Blut-

spende um 15.30 Uhr starten. „Wir kamen aber nicht hinein, um alles aufzubauen“, sagt der DRK-Schatzmeister. Erst um 15.20 Uhr hätten die Helfer mit dem Aufstellen der Liegen beginnen können. „Da waren aber schon die ersten Spender da.“ Diese mussten ein bis zwei Stunden warten, bis sie dran kamen. Der Alarm erwies sich letztlich als Feualarm. Aufgewirbelter Staub in einer Lüftungsanlage hatte ihn ausgelöst.

Ukrainer spielen Weihnachtslieder

Das ist los in Hemmingen am kommenden Wochenende – außer feierlicher Musik gibt es eine Menge Handgemachtes

HEMMINGEN. Nur noch wenige Tage läuft die 41. Winterausstellung in der Werkstatt-Galerie, Kapellenweg 7, in Hemmingen-Westerfeld. Dort präsentieren Keramikmeisterin Marlies Adam-Hennecke und Schmuckdesignerin Christina Timmermann nicht nur ihre eigenen Werke, sondern haben auch Gäste eingeladen. So stellt zum Beispiel das Künstlerduo „Ask a duck“ aus Paderborn Illustratio-

nen aus Holz, Glas und Naturstein aus, Sybille Homann aus Dannenberg hat aus Glasfläse neue Objekte gestaltet, Produktdesignerin Gabriele Weiler aus Jülich bietet warme Schals aus Wolle an, Oliver Rautenbach aus der St.-Annen-Mann nicht nur ihre eigenen Werke, sondern haben auch Gäste eingeladen. So stellt zum Beispiel das Künstlerduo „Ask a duck“ aus Paderborn Illustratio-

Textilien mit Siebdruckmotiven dabei.

Dem Genuss des Gaumens widmet sich die Konditormeisterin Karen Lena Gründler, die seit 2019 auch Schokoladen-Sommelière ist. Sie präsentiert in kleinen Mengen hergestellte Schokoladen, bei denen die Aromen der verschiedenen Kakaobohnen im Vordergrund stehen. Die Ausstellung in dem Fachwerkhaus im alten Dorf endet am Sonntag, 22. Dezember. Bis dahin ist sie täglich von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Das Ensemble Svite tritt in Hemmingen auf: Anna Sonyk (von links), Unmada Manfred Kindel, Maria Shvydkiv und Svitlana Sonyk.

Foto: Robby Ballhause

borene Anna Sonyk kam bereits mit zehn Jahren auf ein Musikinternat für Sonderbegabte und hat Bandura und Gesang studiert. Ihre Mutter Svitlana Sonyk ist ausgebildete Musikpädagogin und Sängerin. Zusammen mit ihrer Tochter trat sie bereits vor dem Krieg beim „Fest der Kulturen“ vor dem hannoverschen Rathaus auf. Komplettiert wird das Trio von Maria Shvydkiv, die im Internat die Zimmergenossin von Anna Sonyk war. Sie wurde zur Pianistin ausgebildet und bereitet sich gerade auf die Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule Hannover vor. Begleitet werden die Musikerinnen von dem Liedermacher und Akkordeonisten Unmada Man-

fred Kindel. Er ist Mitbegründer des Vereins „Musik macht stark“. Bei den zweisprachigen Konzerten übersetzt er unter anderem die ukrainischen Texte ins Deutsche und moderiert die Veranstaltungen auch.

Das Konzert in der Trinitatiskirche, Kirchdamm 4, in Hemmingen-Westerfeld wird vom Diakonieverband Hannoverland organisiert. Beim Auftritt am Sonntag von 15 bis 16.30 Uhr erwarten die Gäste volkstümliche Vokalmusik, anspruchsvolle Werke ukrainischer Komponisten für Bandura und Klavier und auch der eine oder andere Ausflug in zeitgenössische Popmusik. Der Eintritt ist frei.

Am 23. Dezember haben wir durchgehend von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Heimann  **Wir suchen Verstärkung!**

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

Tim K.  Kitaleiter

Arbeiten mit **KLEINEN MENSCHEN & GROSSEN GEFÜHLEN**

Miteinander füreinander da sein. Das macht uns Johanniter aus. Sie ebenso!

Wir suchen Erzieher*innen und Sozialassistent*innen für unsere Kindertagesstätten, Krippen und die Ganztagschulbetreuung in Stadt und Region Hannover.

 Jetzt bewerben auf johanniter.de/paedagogikteam-hannover

 **JOHANNITER**